© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

### 32. *H. Pittieri Böckel.*

Rhizom. brevi descendente, fibrillis radicalibus capillaceis; culmis paucis laxe fasciculatis filiformibus (leviter curvatis) compressis sulcato-subangulatis 6—4 poll. alt; vaginis perpaucis tenuiter membranaceis (fugacibus); spicula ovata obtusa multiflora 2—2¼ l. longa; squamis parvis dense imbricatis tenuiter membranaceis late oblongis rotundato-obtusis v. interdum acutiusculis, convexis obsolete carinatis albidis, carina angusta laete viridi; car. minuta squama multo breviore depresso-obovata, basi attenuata, biconvexa purpureo-atra lucida; styli bulbo perminuto abbreviato depresso-subhemisphaerico; perigonii setis 4 subtilibus niveis caryopsi parum longioribus. — *H. atropurpureae* proxime affinis.

In Costarica prope San José coll. H. Pittier.

(Fortsetzung folgt)

## Potentilla Buschakii n. sp.

Von Prof. Br. Blocki (Lemberg).

Diagnose. Wurzelstock ausdauernd, 1—4 steif aufrechte, 1,5—3,5 dm hohe, mit 6—8 Blättern besetzte Stengel treibend. Stengel meist rötlich-braun, wie die Inflorescenzäste locker filzig-wollig behaart, im oberen Drittel trugdoldigästig. Sämtliche Blätter (bis auf die dreizähligen Hochblätter) stets 5zählig, oberseits dunkel gelbgrün, spärlich angedrückt behaart, an dem flachen Rande dicht wimperig, unterseits graugrünlich, auf der ganzen Fläche mit kurzen, abstehenden Haaren dicht bedeckt (nicht filzig) und ausserdem auf den im Alter ziemlich stark hervortretenden Hauptnerven mit langen, anliegenden Haaren dicht bekleidet. Die Teilblättchen der unteren Blätter sich fast deckend, verkehrt-eilänglich, das mittlere 3—4 cm lang, 1,8—2 cm breit, beiderseits 5—6zähnig; die Blättchen der mittleren Blätter verkehrt-länglichlanzettlich (oberhalb der Mitte am breitesten), beiderseits 5—6zählig, die der obersten Stengelblätter verkehrt-lanzettlich, beiderseits 4—5-zähnig. Blattzähne, besonders an den unteren Blättern, ziemlich tief eingeschnitten; die der unteren und mittleren Blätter eiförmiglänglich bis länglich, zur Spitze ziemlich rasch verschmälert, stumpflich, mit dem äusseren Rande schwach einwärts gebogen, der eine oder der andere am Aussenrande mit einem seichten Zähnchen versehen; die der oberen Blätter länglich, stumpf, aufrecht abstehend. Der mittlere Blättchenzahn an den unteren Blättern meist kürzer, an den übrigen stets länger als die beiden obersten Seitenzähne. Untere Nebenblätter pfriemlichlanzettlich, mittlere schief eilanzettlich, obere breit eilänglich, am äusseren Rande zuweilen mit 1—2 Einschnitten versehen. Kelch aussen dichtanliegend grau behaart (nicht filzig). Blumenblätter gelb, 5 mm lang, 5 mm breit, etwas länger als die ungleich langen, stumpflichen Kelchblätter. Blütenköpfchen klein, 5 mm breit, Fruchtköpfchen grösser, 7 mm breit. Fruchtstiele schief abstehend, steif, der Fruchtstand daher breit und locker.

Anmerkung. Neben *Potentilla leopoliensis m.*, *P. Skofitzii m.*, *P. Sapiehae m.* und *P. podolica m.* aus Ostgalizien, sowie *P. Dicht-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*liana m.* aus Niederösterreich und *P. bohemica m.* aus Böhmen bildet *P. Buschakii* eine Unterabteilung in der Sektion „*Canescentes*“, die sich durch den Mangel der filzigen Bekleidung an der Unterseite der Laubblätter charakterisiert, und die ich hiermit mit dem Namen „*Canescentes orientales*“ bezeichne. Habituell steht *P. Buschakii m.* am nächsten dem Mischling *P. Römeri Sgfr.* (*P. auriflora Borbás* × *argentea mihi*) = (*P. Kerneri Borb.*, *P. Wolffiana Sgfr.*) aus Ungarn und Siebenbürgen, dieser letztere unterscheidet sich jedoch konstant von derselben durch dicht-filzige Behaarung der Blattunterseite. Die Unterschiede zwischen *P. Buschakii* und anderen Arten aus der Gruppe der „*Canescentes orientales*“ werde ich gelegentlich der Besprechung dieser letzteren auseinandersetzen.

Vorkommen. Ziemlich zahlreich an trockenen, grasigen Kalkabhängen in Zniesienie und Krzywczyce bei Lemberg; am ersten Standorte in Gesellschaft mit *Potent. fallacina m.* und *P. Hölzlii m.* = (*P. fallacina* × *argentea*).

## Nachtrag zur Flora Ratisbonensis.

Mitgeteilt von Dr. Franz Vollmann.

Die Umgebung von Regensburg bietet für den Floristen ein dankbares Feld. Das Zusammenstossen verschiedener Erdformationen, wie Urgebirge, Jura, Kreide, Tertiär und Quartär, sowie die besonders im Donaulaufe begründeten günstigen Bedingungen für das nach Westen zielende Vordringen osteuropäischer Pflanzenarten haben eine Mannigfaltigkeit der Flora hervorgerufen, die seit langer Zeit Naturfreunde zu botanischen Studien anregte. Es kann sonach nicht befremden, wenn die Regensburger Flora nach den früheren Grundsätzen der Systematik für vortrefflich erforscht galt. Die Ergebnisse dieser Forschung, soweit sie sich auf Phanerogamen und Gefässkryptogamen bezog, sind in neuester Zeit in Prof. Dr. Singers Flora Ratisbonensis (2. Aufl. 1891) niedergelegt. Bei der regen Thätigkeit jedoch, welche gerade in den letzten Jahren eine Reihe von Mitgliedern der K. bot. Gesellschaft dahier in floristischer Hinsicht entfaltete, ist nicht allein eine grosse Zahl neuer Standorte von Pflanzen, die in unserer Gegend selten sind, konstatiert, sondern es sind auch zahlreiche neue Funde gemacht worden. Letztere sollen in folgenden Zeilen weiteren botanischen Kreisen mit dem Bemerken bekannt gegeben werden, dass in das Verzeichnis nur gute Arten aufgenommen wurden, während alle auf die Erforschung schwierigerer Gattungen sich beziehenden Wahrnehmungen einer späteren Veröffentlichung vorbehalten bleiben.

Als Finder sind zu nennen die Herren: Kurat Familler, prakt. Arzt Dr. H. Fürnrohr, Lehrer Anton Mayer, Gymnasiallehrer Petzi, Architekt J. Poeverlein, stud. iur. H. Poeverlein, Lyzealprofessor Dr. Singer, Justizrat Vogl und der Berichterstatter.

Die Belegexemplare sind dem Herbarium Ratisbonense der K. bot. Gesellschaft dahier einverleibt worden.

Bei der Aufführung der neuen Funde sei zunächst einer Anzahl von Arten gedacht, die teils durch den Eisenbahn- und Dampfschiffsverkehr hier eingeschleppt wurden, teils durch fremden Getreide-,

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 2_1896

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: Potentilla Buschakii n. sp. 35-36